



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLVIII. 158. Joh. Franck. Gepriesener Segen Gottes. Der 65. Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

den allezeit, Die wir
den fried groß achten :
Das loß gefind treib
von uns weit, Die
nichts dann unruh
machen. Gib fried, o
HERR, erhalt dein wort,
Zeig deine güt, o freuer
hort, Dir sey lob, preis
und ehre.

CLVIII. 158.

Joh. Franck.

Epistoler Segen Gottes.

Der 65. Psalm.

Un Zion wird dein
nam erhoben, O
GOTT, mit lob und
preis :
Und was die
leut hie angeloben, Be-
zahlen sie mit fleiß.
Dann weil du das ge-
bät der schwachen Er-
hörest für und für,
Will alles fleisch heran
sich machen, Und
kommt, o GOTT, zu dir.
2. Es drücken uns,
HERR, unsre sünde,
Gleich einer schweren
last :
Darum verge-

bung uns verkünde,
Wie du verheissen hast.
Wohl dem, den du hast
auserkohren, Das er
bey dir mag seyn, Und
mag in deines tempels
thoren Stets gehen
aus und ein.

3. Dein vorhof ist voll
heyl, voll ehre, Voll
lust, voll trost und
pracht :
Drum, from-
mer GOTT, uns jetzt er-
höre, Nach deiner rech-
ten macht. Wohl allen,
welche dir vertrauen,
Auf erden und umher,
Und die das hohe ufer
bauen Am ungezäm-
ten meer.

4. Die berge stehen
ausgebrüstet, Bevest
durch deine krafft :
Du bist mit starcker
macht gerüstet, Und
nimst das meer in
hafft. Das grosse braus-
sen muß sich stillen,
Die wellen schlaffen
ein,

N 4

ein, Der völeker grimm
 muß deinem willem
 Auch unterworffen
 seyn.

5. Den leuten hebet an
 zu grauen, Sie stehen
 in gefahr :: Wann du
 mit zeichen pflegst zu
 dräuen, Um selbe ge-
 gend dar. Du machest
 frölich was da webet,
 Wan jekt die sonn auf-
 geth, Wann sie sich hin-
 term berg erhebet, Und
 abends schlaffen geth.

6. Du suchest heim die
 dürre saaten, Das land
 hast du gedüngt :: Das
 sein geträncke muß gera-
 then, Und reiche fruchte
 bringt. Das brunnlein
 Gottes muß stets stes-
 sen, Kein wasser fehlt
 ihm je, Und muß die
 felder hie begießen,
 Dann also bauft du sie.

8. Du tränckest mit
 fruchtbaeren regen Der
 fruchten durstigkeit ::

Du gibest zum gewö
 se segnen, Und pfl
 und ernde zeit. D
 land kanst du mit
 zieren, Dein hand
 frönt das jahr, Und
 nur deine füß hin
 ren, Triefft es von
 gar.

8. Die wohnung
 den wüsten wälder
 Ist fett und wie dur
 spiekt :: Die hügel
 chen samt den felder
 Das man sich gar
 quiekt : Man sieht
 schaaf im anger
 den, Das korn
 dick und schön :
 jauchhet alles gar
 freuden, Und mach
 ein groß gethön.

CLIX. 159.

D. Mart. Luther.

Evangel. Kirchen = Segn.

Der 67. Psalm.

Es woll uns G
 genädig seyn, Und
 seinen seggen geben